



## Ein jedes Herz hat seinen Schmerz.



„Ein jedes Herz hat seinen Schmerz.“ Ein trauriges Lächeln lag auf den Lippen der Sprecherin und ihre Augen standen voll Tränen, als ob das Herz sich ein wenig empöre, während sie leise seufzte. Sie saß im vollen Schein des Feuers, eine geduldige, sanfte Frau, zu ihren Füßen saß auf einem niederen Schemel ein junges Mädchen, das Gesicht in ihren Händen verborgen und schluchzte leidenschaftlich.

„Denke nicht soviel darüber nach, Margarete, das ist das beste. Es scheint dir jetzt alles fremd und dunkel, aber die Zeit wird kommen, wo du einsehen wirst, daß alles gut war;“ dabei streichelte sie sanft die goldenen Locken, welche über die gerötete Stirn fielen, bis das junge Mädchen zuletzt den Kopf erhob und ein liebliches, jetzt aber vom Weinen gerötetes Angesicht sie anschaute.

„Ich verstehe nicht, wie Sie dies sagen können,